

Absturz beim Fahren, 2 durch den elektrischen Strom, 7 durch fortgehende Hunde auf Fallstrecken, 3 durch Blutvergiftung nach unter Tage erlittenen Verletzungen, 2 durch Ersticken in Brandgasen, 2 durch Absturz mit dem nicht versicherten Bremsschachtgestell beim Seilkürzen usw.

Das Vermögen der beim Bergbau bestehenden Unterstützungskassen betrug am Schluß des Jahres *M* 31,735.114 (+1,048.171); hievon entfallen auf die Knappschaftspensionskassen *M* 27,748.077, auf die Knappschafts-krankenkassen *M* 1,738.943, endlich auf die Unterstützungs- und Stiftungskassen, dann auf die beim Erzbergbau bestehenden Schulkassen sowie Bergmagazins- und Teuerungszulagefonds zusammen *M* 2,248.094. Die Leistungen der Knappschaftspensionskassen, der Knappschafts-krankenkassen und der Knappschafts-Berufsgenossenschaft betragen *M* 4,089.747 (+ 74.646).

II. Hüttenbetrieb.

Bei den fiskalischen Metallhütten nächst Freiberg (einschließlich der Münzstätte und Schrotfabrik) waren 1253 (+ 2) Personen, darunter 1163 (+ 2) Arbeiter, bei den Schneeberger Blaufarbenwerken 401 (— 20) Personen, darunter 368 (— 20) Arbeiter [bei dem fiskalischen Werke in Oberschlema 165 (— 10) und bei dem Privatwerke zu Pfannenstiel 203 (— 10)] beschäftigt.

Bei einem durchschnittlichen Mitgliederstande der bei den fiskalischen Hüttenwerken nächst Freiberg bestehenden Krankenkasse von 1169 betrug die Anzahl der erkrankten Mitglieder 407, die Anzahl der Erkrankungsfälle 479, der Krankentage 17.157, der Unterstützungstage 17.151 und die durchschnittliche Dauer eines Krankheitsfalles 36 Tage.

Das Vermögen der bei den fiskalischen Hüttenwerken bestehenden Knappschafts- und anderen Unterstützungskassen betrug *M* 721.932; die Leistungen derselben betragen *M* 99.362.

Von den Erzeugnissen der Hüttenwerke wurden verkauft:

	Menge in Kilogramm	Wert in Mark
Feingold in Scheidegold	2.797.50	7.811.488
Platin und Platinmetalle	43.25	153.786
Feinsilber in Scheidesilber	77.153.06	7.108.331
	Meterzentner	
Bleiprodukte	41.636.10	1.495.193
Kupfervitriol	30.081.73	1.268.080
Nickelspeise	97.96	7.007
Wismut	43.315	52.321
Arsenikalien	15.012.12	748.609
Zink	607.40	32.964
Schwefelsäure	186.262.28	484.885
Bleiwaren	21.830.12	786.245
Verschiedene Chemikalien (Eisen- vitriol, schwefels. Natron usw.)	4.757.82	18.400
Andere Fabrikate und Produkte, darunter Tonwaren	—	68.057
Blaufarbenprodukte	6.146.03	3.228.681
Zusammen	—	23.264.047

A. M.

*) Darunter sind 3 nachträglich zu zählende Fälle aus dem Jahre 1905 ausgewiesen.

Zusammenstellung der bisherigen Leistungen beim Baue des Tauerntunnels (lang 8526 m) am Schlusse des Monats März 1908.

Art der Leistung (Längen in Meter)	Seite	Nord	Süd
1. Sohlstollen	Am 21. Juli 1907 durchgeschlagen		
2. Firststollen	Gesamtleistung am 29./2.	4971	2330
	Monatsleistung	113	90
	Gesamtlänge am 31./3.	5084	2420
3. Vollausbruch	Gesamtleistung am 29./2.	3765	1690
	Monatsleistung	200	90
	Gesamtleistung am 31./3.	3965	1780
	In Arbeit am 31./3.	354	310
	In Arbeit waren am 29./2.	355	280
4. Mauerung der Widerlager und des Gewölbes	Gesamtleistung am 29./2.	3506	1600
	Monatsleistung	186	100
	Gesamtleistung am 31./3.	3692	1700
	In Arbeit am 31./3.	178	80
	In Arbeit waren am 29./2.	191	70
5. Sohlen- gewölbe	Gesamtleistung am 29./2	310	—
	Monatsleistung	—	—
	Gesamtleistung am 31./3.	310	—
	In Arbeit am 31./3.	—	—
	In Arbeit waren am 29./2	—	—
6. Kanal	Gesamtleistung am 29./2	2563	1580
	Monatsleistung	160	170
	Gesamtleistung am 31./3.	2723	1750
	In Arbeit am 31./3.	50	—
	In Arbeit waren am 29./2	190	—
7. Tunnel- röhre vollendet	Gesamtleistung am 29./2	2198	—
	Monatsleistung	295	—
	Gesamtlänge am 31./3.	2493	—
8. Anmerkungen	Aus dem Tunnel abfließende Wassermengen: Nordseite 40 bis 60 l/Sek., Südseite 90 l/Sek. Durch die Abbohrung der Stufe im südlichen Sohlstollen wird früher nach Norden abfließendes Wasser auf die Südseite geleitet.		

Durchschnittspreise der Stein- und Braunkohlen in Frankreich im Jahre 1906.

Der Wert der Stein- und Braunkohlen am Erzeugungsorte, d. h. auf der Grube selbst, wird nach den Deklarationen der Grubenbesitzer festgestellt, welche der Kontrolle der Bergingenieure und der Prüfung der Schätzungskommissionen gemäß dem Gesetze vom 11. Mai 1811 zur Festsetzung des Grundzinses unterworfen sind. Was die Verkaufspreise an den Konsumstellen betrifft, werden diese von den Ingenieuren auf Grund der ihnen zu Gebote stehenden Daten ermittelt. Die Durch-